



Nummer

Montag,

71.

24. März 1817.

Mein Traum.

Von einem sechszehnjährigen Jüngling A. B. ... ein Jahr vor seinem Tode gedichtet.

Ah! mir war ein schöner Lenz erstanden  
 Mit dem höchsten Zauber der Natur,  
 Alle trüben Nachtgestalten schwanden,  
 Siegend herrschten Himmelsfreuden nur.  
 Mancher schön gebellte Abend führte  
 Mich vor bunte Jugendbilder hin,  
 Und das tausendfache Leben rührte  
 Zur Entzückung oft den trunken Sinn.  
 Doch zu hohem Götterleben hellte  
 Mir die Stunden oft ein Zauberbild,  
 Das mit Himmelslust den Busen schwellte,  
 Denn so freundlich war's und lieblich mild.  
 Und das Bild ward meines Lebens Leben,  
 Meines Sehns, meines Hoffens Ziel;  
 In des Bildes ewigem Umschweben  
 Lebte meines Glückes Hochgefühl.  
 Trug nicht jedes Morgenrothes Winken  
 Mir die Holde vor mein sehrend Herz?  
 Sah nicht jedes Abendrothes Sinken  
 Meiner heißen Liebe süßen Schmerz?  
 Flihet, flihet! zaubervolle Bilder,  
 Denn mich blendet euer lichter Saum,  
 Schwellend hebt die trunk'ne Brust sich wilder,  
 Und das Glück — es war doch nur ein Traum.

Doch des Traumes werd' ich nie vergessen,  
 Den ich Liebender, mit dir geträumt,  
 Nie des Glückes das ich da besessen,  
 Das aus deinen Blicken mir entkeimt.

Trauernd seh' ich diesen Traum zerrinnen,  
 Thränen in den Augen steh' ich da,  
 Wachend flieht vor meinen regen Sinnen  
 Was ich schlummernd mich beglücken sah.

Das Grabmahl der Liebenden.

(Vorfesung.)

Ungefähr eine halbe Viertelstunde vom Schlosse, auf einem Hügel, stand ein uralter runder Thurm, von dickem Gemäuer. Außer einer schmalen, niedrigen Thüre, hatte er keine andere Oeffnung, und der Zugang war von wildem Gesträuch bewachsen. Man nannte diesen Thurm das Grabmahl der Liebenden, denn in früher Zeit hatte ein Fürst seine Tochter und ihren Geliebten, der ihr ungleich gewesen an Geburt und Besitzthümern, daselbst einsperren und dem Hungertode Preis geben lassen. Nicht leicht wagte sich jemand von den Burgbewohnern in die Nähe des Thurmes, denn die Sage ging: man vernehme von Zeit zu Zeit ein Gewinsel aus der Tiefe, und die ermordete Königstochter sitze bisweilen am Gebüsch und winde sich Blumen zu einem Todtenkranze. Adelsgunde hatte sonst nie das Herz gehabt, der schauerlichen Stelle nahe zu kommen, aber jetzt richtete sie